



Handlungsempfehlung Reflektionsgespräch führen





Gesprächsstruktur und Leitfragen

Wichtig: Bitte beachten Sie, dass die Leitfragen nur eine grobe Ideensammlung darstellen. Die Fragen dienen als Orientierungshilfe und haben sich in der Praxis bewährt. Allerdings ist jede Situation und jedes Gespräch individuell, sodass wir nicht garantieren können, ob die Frage(n) in ihrem Fall passend und zielführend sind.

Die nachfolgend vorgeschlagenen Gesprächsstruktur basiert auf dem Interaktionsmodell Zielorientierter Gesprächsführung (ZIG) von Scheef und Gleser (Scheef & Gleser, 2012). Das ZIG ist ein Modell, welches Lehrkräften dabei helfen soll, Gespräche lösungsorientiert und zufriedenstellend für alle Interaktionspartner zu gestalten. Das ZIG basiert auf folgenden vier Phasen: Gesprächseröffnung, Gesprächsverlauf, Gesprächsabschluss und Gesprächsreflektion. Nachfolgend wird erklärt, worauf es in den Phasen ankommt (Scheef & Gleser, 2012):

1. Gesprächseröffnung:

- Legen Sie einen zeitlichen Rahmen fest
- Benennen Sie die Zielsetzung des Gesprächs klar und deutlich
- Bewahren Sie besonders zu Beginn Neutralität, damit sich die Schüler:in auch öffnen kann



2. Gesprächsverlauf

a. Aufklärung der Situation:

- Kannst du mir erzählen, was aus deiner Sicht passiert ist?
- Kannst du mir Beispiele nennen, wie ihr euch geärgert oder angegriffen habt?

Hintergrund der Frage: Der Wahrheitsgehalt der Opferaussage kann überprüft werden, es werden mögliche Unterscheide und Ungereimtheiten in den Aussagen der Beteiligten deutlich, es wird deutlich, welche Handlungen der Täter möglicherweise bewusst verschweigt.

- Wie hast du die Situation erlebt?

b. Eigene Gefühle und emotionale Wahrnehmung

- Wie hast du dich vor, während und nach dem Vorfall gefühlt?
- Was hat dich dazu bewegt, so zu handeln?
- Was denkst du jetzt, nachdem etwas Zeit vergangen ist, über dein Verhalten?

c. Empathiefähigkeit stärken (Perspektivwechsel)

- Wie denkst du, hat sich der andere Schüler während und nach dem Vorfall gefühlt?
- Was denkst du, wie andere, die das beobachtet haben, darüber denken konnten?
- Wie hat dieses Verhalten die Beziehung zu deinen Mitschülern und Lehrern beeinflusst?

d. Kommunikation der Erwartungshaltung / Werte der Schule / Regeln

- Bezug zu Klassenregeln herstellen
- Bezug zu Schulregeln herstellen
- Grundsätzliche Erwartungshaltung in Bezug auf das soziale Miteinander kommunizieren

e. Vereinbarung / Zielsetzungen

- Geben Sie dem Schüler die Möglichkeit, eigene Vorschläge und Lösungen einzubringen. Dieser Aspekt ist aus psychologischer Sicht von enormer Wichtigkeit, da dadurch dann die Lösung oder die anschließende Vereinbarung mit dem Schüler für den Schüler selbst nachvollziehbar ist
- Was würdest du im Nachhinein anders machen?
- Was könntest du tun, um solch ein Verhalten in Zukunft zu vermeiden?
- Gibt es andere Möglichkeiten, wie du hättest reagieren können? Was hättest du anders machen können?
- Bist du dir über die Konsequenzen deines Handelns im Klaren?
- Gibt es etwas, das dir helfen könnte?



3. Gesprächsabschluss

- a. Fassen Sie die getroffenen Vereinbarungen und die inhaltlichen Punkte zusammen.
- b. Erklären Sie anschließend das weitere Vorgehen (vgl. Neubauer2008; Gordon 2012)

4. Gesprächsreflexion

- Reflektieren Sie das Gespräch im Nachgang.
- Fragen Sie den Schüler ggf. ein paar Tage später, wie es ihm im Nachgang mit dem Gespräch ging





1. Einleitung

- Weißt du, worüber bzw. warum ich mit dir sprechen muss?
Hintergrund der Frage: Sie sehen sofort, ob der Schüler Gewissensbisse hat. Wenn ein Vorfall als nicht sicher bestätigt gilt, weil es sich nur um Erzählungen handelt und keine Lehrkraft den Vorfall selber beobachtet hat, kann mit dieser Frage möglicherweise ein Beweis eingeholt werden. Wenn der Schüler bereits hier selbständig zugibt und erzählt, was los ist, so brauchen Sie den Wahrheitsgehalt der Opferaussage nicht mehr weiter validieren.
- **Kurze Info:** Ich mache mir Notizen, um Aufzeichnungen über unsere Gesprächsinhalte zu haben.

2. Aufklärung der Situation

- Kannst du mir erzählen, was aus deiner Sicht passiert ist?
- Kannst du mir Beispiele nennen, wie ihr euch geärgert oder angegriffen habt?
Hintergrund der Frage: Der Wahrheitsgehalt der Opferaussage kann überprüft werden, es werden mögliche Unterschiede und Ungereimtheiten in den Aussagen der Beteiligten deutlich, es wird deutlich, welche Handlungen der Täter möglicherweise bewusst verschweigt.
- Wie hast du die Situation erlebt?

3. Eigene Gefühle und emotionale Wahrnehmung

- Wie hast du dich vor, während und nach dem Vorfall gefühlt?
- Was hat dich dazu bewegt, so zu handeln?
- Was denkst du jetzt, nachdem etwas Zeit vergangen ist, über dein Verhalten?



4. Empathiefähigkeit stärken (Perspektivwechsel)

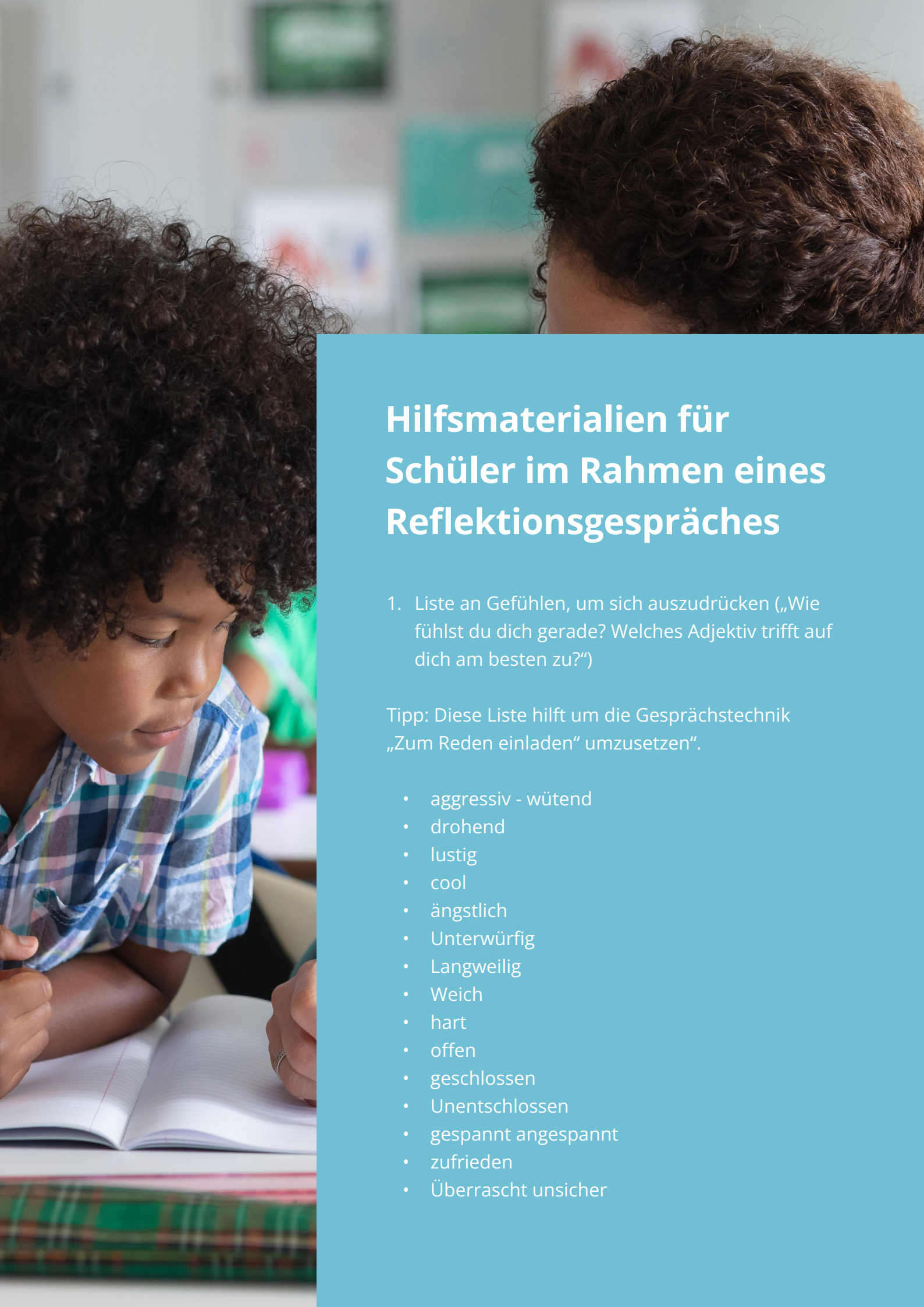
- Wie denkst du, hat sich der andere Schüler während und nach dem Vorfall gefühlt?
- Was denkst du, wie andere, die das beobachtet haben, darüber denken konnten?
- Wie hat dieses Verhalten die Beziehung zu deinen Mitschülern und Lehrern beeinflusst?

5. Kommunikation der Erwartungshaltung / Werte der Schule / Regeln

- Bezug zu Klassenregeln herstellen
- Bezug zu Schulregeln herstellen
- Grundsätzliche Erwartungshaltung in Bezug auf das soziale Miteinander kommunizieren

6. Vereinbarung / Zielsetzungen

- Was würdest du im Nachhinein anders machen?
- Was könntest du tun, um solch ein Verhalten in Zukunft zu vermeiden?
- Gibt es andere Möglichkeiten, wie du hättest reagieren können? Was hättest du anders machen können?
- Bist du dir über die Konsequenzen deines Handelns im Klaren?
- Gibt es etwas, das dir helfen könnte?



Hilfsmaterialien für Schüler im Rahmen eines Reflektionsgespräches

1. Liste an Gefühlen, um sich auszudrücken („Wie fühlst du dich gerade? Welches Adjektiv trifft auf dich am besten zu?“)

Tipp: Diese Liste hilft um die Gesprächstechnik „Zum Reden einladen“ umzusetzen“.

- aggressiv - wütend
- drohend
- lustig
- cool
- ängstlich
- Unterwürfig
- Langweilig
- Weich
- hart
- offen
- geschlossen
- Unentschlossen
- gespannt angespannt
- zufrieden
- Überrascht unsicher



18

Quellen

Scheef, S. & Gleser, C. (2012). Zielorientierte Gesprächsführung für Lehrerinnen und Lehrer in der Grundschule: Theoretische Grundlagen und empirische Befunde zur professionellen Gesprächsleitung und Beratungskompetenz. In: Hellmich, F. (2012). Bedingungen des Lehrens und Lernens in der Grundschule. Springer Fachmedien Wiesbaden.

